

Aggressive PatientInnen: Wartezeiten und unerfüllte Rezeptwünsche führen u. a. vermehrt zu Beleidigungen und Bedrohungen gegenüber Ärzteschaft und Team, besonders im ambulanten Sektor.



Meldestelle „Gewalt gegen die Ärzteschaft“

Hintergrund & Fragestellung

- Studien belegen, dass **Drohungen und körperliche Übergriffe** für die **Ärzeschaft** zum Berufsalltag gehören.
- Bislang schließt der Straftatbestand „**Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte**“ in § 115 des StGB die gesamte Ärzteschaft **nicht** mit ein.
- Vor diesem Hintergrund wurde in Hessen 2019 die **Meldestelle „Gewalt gegen Ärzteschaft und Team“** eingerichtet.



Welche Erfahrungen hat die Ärzteschaft mit Gewalt im beruflichen Kontext gemacht? Wie oft kommt es zu diesen Gewalterfahrungen?

- Ziel** ist es, eine Vorstellung über den **tatsächlichen Umfang** hinsichtlich Drohungen und Übergriffe zu erhalten & **Forderungen gegenüber dem Gesetzgeber zu bekräftigen**, das **gesamte medizinische Personal** im Paragrafenteil des StGB mit **einzuschließen**.

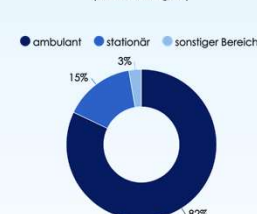
Methoden

- Implementierung** der Meldestelle „Gewalt gegen Ärzteschaft und Team“.
- Entwicklung eines **anonymen Online-Meldebogens**:
 - Tätigkeitsbereich**
 - Fachgebiet**
 - Form** des aggressiven Verhaltens
 - Gegen wen** richtete sich aggressives Verhalten?
 - Erläuterung** des Vorfalls
 - Wurde man im Falle eines Vorfalls **aktiv**? Falls ja, in **welcher Form**?
- Seit **2019** steht der **Meldebogen** auf der Website der Landesärztekammer Hessen für die Ärzteschaft zur Verfügung.
- Veröffentlichung** des Meldebogen-Links in Fachzeitschriften & im Newsletter.
- Auswertung & Analyse** erfolgt deskriptiv mittels Statistiksoftware **Sphinx®**.

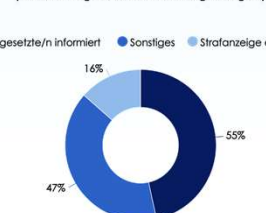
Ergebnisse

→ N=242 Meldebögen (Stand: September 2023)

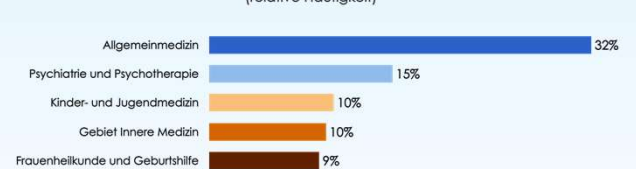
In welchem Bereich sind Sie tätig? (n=143) (relative Häufigkeit)



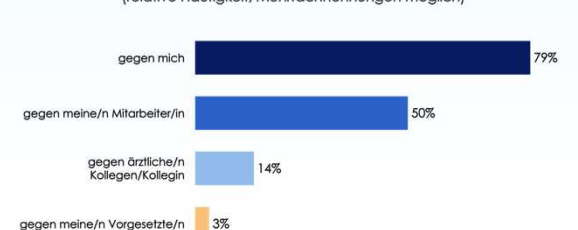
Wie wurden Sie nach dem Vorfall aktiv? (n=125) (relative Häufigkeit, Mehrfachnennungen möglich)



In welchem Fachgebiet sind Sie tätig? „Top 5“ (n=158) (relative Häufigkeit)

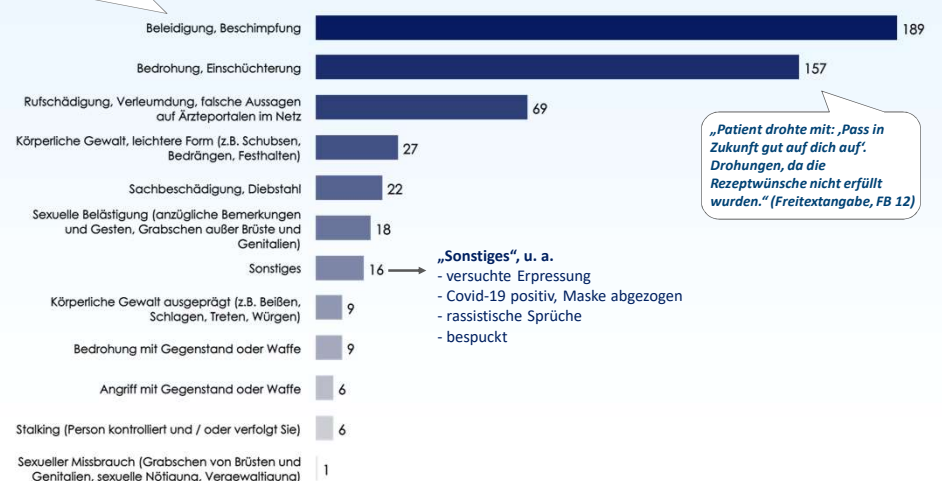


Gegen wen richtete sich dieses aggressive Verhalten? (n=236) (relative Häufigkeit, Mehrfachnennungen möglich)



„Tochter müsse 2 Std. warten, Kontakt per WhatsApp. Eltern haben deshalb Drohung gegenüber MFA ausgesprochen, wollen die Praxis auseinander nehmen.“ (Freitextangabe, FB 06)

Formen aggressiven Verhaltens (n=238) (absolute Häufigkeit, Mehrfachnennungen möglich)



„Patient drohte mit: „Pass in Zukunft gut auf dich auf“. Drohungen, da die Rezeptwünsche nicht erfüllt wurden.“ (Freitextangabe, FB 12)

Diskussion & Fazit

- Überwiegend **Beleidigungen sowie Bedrohungen und Einschüchterungen** - besonders im **ambulanten Sektor** - gegenüber dem Team.
- Insbesondere längere Wartezeiten oder unerfüllte Rezeptwünsche** lösen u. a. aggressives Verhalten aus.
- Die Meldestelle kann eine fundierte **Faktenlage** schaffen, um auf deren Grundlage **Ansprüche gegenüber dem Gesetzgeber zu bekräftigen** sowie **Maßnahmen abzuleiten**.

Implikation für Forschung & Versorgung

- Länderübergreifende Daten** über die Häufigkeit und Art der Angriffe sollten zukünftig evaluiert werden, um das Ausmaß des Gewaltproblems in der **deutschen Versorgungslandschaft** zu identifizieren.
- Für eine **effektive Versorgung** sollten auf dessen Basis standardisierte **Präventionsmaßnahmen und verbesserte Abläufe in Kliniken und Praxen** konzipiert werden.



Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

I. Natanzon, N. Walter

Landesärztekammer Hessen, Stabsstelle Qualitätssicherung

Dr. sc. hum. Dipl.- Soz. Iris Natanzon
Hanauer Landstraße 152 • 60314 Frankfurt
www.laekh.de • +49 (0) 69 – 97672-306 • iris.natanzon@laekh.de



Gewalt-Meldebogen:



www.sphinxonline.com/surveyserver/s/qs0puu